

Weiteres Vokales.

Das kleine Töchterchen der Familie John Wehr in Wood River ist im Alter von 19 Monaten gestorben.

An Stelle von Dorsey Williams, der sich nach den Offiziers-Ausbildungslagern in Fort Snelling begab, trat M. Williams in der Commercial State Bank.

Florence Del-Olsen! Keine Dohle, kein Rauch. Das Neueste in Del-Olsen. Wir sind bereit, Ihnen dieselben zu zeigen und zu erklären. Kunze's, Eisenwaaren und Farben.

Durch Countyrichter Mullen wurden dieser Tage Henry Ehlers sowie Amanda Sundermeier ehelich verbunden. Der Bräutigam ist von Des Moines und die Braut ist die Tochter der bei Grand Island wohnhaften Familie Fred Sundermeier.

Vertrauen aller Stände, Reich und Arm, vermittelt Gustav Stuehl, 174 westl. 9. Straße, St. Paul, Minn. Seit 1892 im Geschäft. Personen, die keine ehelichen Absichten haben, brauchen nicht zu schreiben. Briefen ist Marke beizulegen. 42, 71

Jener Crawford, der beschuldigt ist, alkoholhaltige Getränke an einem verbotenen Plage gelagert zu haben, hat den Behörden ein schönes Schnippschen geschlagen und ist mit seiner Familie nach Texas verduftet. Theodor Enocht hat auf eine gleiche Anklage noch sein Verhör zu bestehen.

Unsere Nachbarkommune Doniphan hat eine ganze Anzahl junger Leute, welche sich freiwillig für den Heeresdienst meldeten. Auch Grand Island seine Quota gestellt, aber in Bezug auf die Größe der Bevölkerung hat Doniphan Grand Island in dieser Hinsicht überstrungen.

An den Folgen einer Lungenentzündung starb nach einer Krankheit von zwei Wochen in seinem Heim in Wood River Geo. W. Zudett im Alter von ca. 62 Jahren. Er führte früher in Wood River ein Fleisgeschäft, verkaufte aber vor etwa Monatsfrist aus.

Die hiesige Japaner-Colonie fandte vor einigen Tagen an Präsident Wilson eine Resolution, in welcher die hiesigen Japaner der Regierung gegenüber ihrer Loyalität Ausdruck verleihen. An der Spitze der Unterzeichner der Resolution steht der Name von S. Shindo.

Unter die Mitglieder des hiesigen Schulgarten-Club wurden letzte Woche dreihalb Tausend Tomatopflanzen verteilt und diese Woche sollen 4000 Krautpflanzen, 1000 Pfefferpflanzen sowie Blumenkohlpflanzen verteilt werden. Es wurden diese Pflanzen bei der Wasmerschule gezogen und sie werden unter die Club-Mitglieder zum Preisvertheilt.

Die U. P. Bahngesellschaft hat seit Montag eine andere Arbeitszeit eingeführt, um ihren Angestellten mehr Gelegenheit zu geben, in ihren Gärten am Nachmittag zu arbeiten. Die Arbeitszeit beginnt nun um 7:30 Morgens bis Mittag, und von 1 Uhr bis 4:30, gegen früher 8:15 bis Mittag und von 1 Uhr bis 5:30. Diese Arbeitszeit wird bis zum 15. September eingehalten werden.

Der Grocerist Wm. Veit hat für die Countyfair eine Prämie von \$5 ausgesetzt für den Knaben, der am Montag während der Fair seinen Papierdrachen am höchsten steigen lässt. In Verbindung damit hat N. A. Geddes eine gleiche Prämie offeriert für den Knaben, der den besten Drachen besitzt. Das wird aber geben! Dies findet am Schultag, den 21. September, statt.

Ein recht geriebener Kunde scheint jener Fremde zu sein, der sich Dr. Miller von San Francisco nannte und hier vor einigen Tagen Samen von sogenannten australischen Wiesenpflanzen verkaufte. Er präsente seine Waare vorzüglich an, erklärend, das Gras wachse ohne Feuchtigkeit so gut wie mit Feuchtigkeit. Er forderte für Pfund einen Dollar und fand natürlich auch eine Anzahl Käufer. Einer derselben schlopfte schließlich doch Verdacht und ließ von einem Sachverständigen den Samen untersuchen. Es stellte sich heraus, daß es der Samen von gewöhnlichem Wiesengras war, das zu 10 und 15 Cents per Pfund verkauft wird. Mehrere der Käufer hatten von diesem Samen 30 resp. 60 Pfund gekauft und hierfür \$30 bis \$60 bezahlt.

Für die Offiziers-Ausbildungslager in Fort Snelling Minn., haben sich in Nebraska sehr viele Applikanten angemeldet, von denen 53 angenommen wurden. Die Namen derjenigen von Grand Island sind: Clinton Jones, Floyd Judkins, Carl Leischer, Harold Prince, Dorsey Williams, Lindburg, ein Student in Stromberg, E. C. Engleman, W. R. Gilchrist, E. Gabrielson, L. W. Johnson und R. G. Wilson.

Die Mitglieder der N. M. C. A. sowie die Bürgerchaft im Allgemeinen, die in der religiösen sowie moralischen Wohlfahrt der Soldaten an der Front interessiert sind, haben angekündigt, einen Fond von \$60,000 im Staate Nebraska für diesen Zweck zu sammeln. Der Anteil der Stadt Grand Island soll etwa \$4000 betragen und es hat sich ein Comité gebildet, um diese Summe in kürzester Zeit aufzubringen.

Laut Bericht der Bundes-Census-Behörde, basirt auf dem Census von 1910, war die Bevölkerung von Grand Island bis jetzt 13,133, eine Zunahme von 2807. Die Bevölkerung der Ver. Staaten bis zum 1. Juli 1917 wird auf 103,635,306 geschätzt. Grand Island ist also noch immer die „Dritte Stadt“ Nebraskas und überragt Hastings um fast 2000.

Herr David Kaufmann vom 5c und 10c Laden hierelbst offerierte kürzlich für eine gewisse Quantität Löwenzahn-Pflanzen (Dandelions) eine entsprechende Anzahl Drangen. Das Gewicht der Drangen sollte demjenigen der Dandelions gleichkommen. Unsere Jugend packte die Gelegenheit beim Schopf. Sie heimste in gehörigen Massen ein, und zwar da, wo sie zahlreich waren, außerhalb der Stadt, an Gewässern und sumptigen Stellen, und das Refultat dieser Löwenzahn-Razzia waren 5500 Pfund, so daß es 80 Kisten Drangen nahm, um das Gewicht der Dandelions auszugleichen. Dies bringt uns auf eine andere Idee. Warum könnte dies, anstatt mit dem Löwenzahn, nicht mit den Fliegen geschehen? Und die Fliege ist viel gefährlicher, viel lästiger wie der Löwenzahn, dem man nichts weiter in die Schuhe schieben kann, als daß er die grüne Fläche des Rasens mit seinen gelben Blumen überläßt. Er bildet nur einen Schönheitsfehler vor den Wohnungen. Die Fliege aber verbreitet Krankheiten, wird im größten Schmutz geboren, lebt im Schmutz und vom Schmutz und streift im Schmutz. Und manche feine und sehr verdorbene Dame nimmt so manchen erquickten Bissen zum Munde, auf dem die Fliege ihre morastigen Leiden abgewischt hat. Wie wäre es also mit einer ähnlichen Offerte hinsichtlich der Fliege? Das klein, lästige und schmutzige „Beast“ würde dadurch sehr dezimiert werden.

Endlich die Wahrheit.

Aus Baltimore: Silfs-Ackerbau-Sekretär Carl S. Brooman sprach vor einigen Tagen die Warnung aus, daß jeder Bezirk der Ver. Staaten sich selbst ernähren oder sonst ohne Nahrung fertig werden müsse. Wir müssen aus unserem Schlafe erwerden, sagte er. Das Unterseeboot ist eine mächtigere Waffe, als wir annehmen. Die Militär-Verfahren, den Krieg, als wir in die Freie strengen, und werden ihn verlieren, wenn wir nicht unsere Hilfsmittel an Mannern, Geld und wirtschaftlichen Vorräten darauf wenden. Dieser Krieg ist ein Krieg der Konfervation von Hilfsmitteln.

Freie Hochschule.

Alle diejenigen, welche zur freien Hochschule berechtigt sind, sollten ihre Anmeldungen beim County-Superintendent Dorothea Kolls sofort einreichen. Die Anmeldungen müssen jedes Jahr geschehen und sollten gemacht werden, auch im Falle ein Schüler ungeschlüssig ist, ob er die Hochschule benutzen will. Auch Anmeldungen im Verzug von einem Schulbezirk nach einem anderen sollten gemacht werden, und zwar in diesem Monat. Der 8. Grad wird seine Promotionsfeier am 26. Mai, 1:30 Uhr Nachmittags, im Hochschul-Gebäude in Grand Island abhalten. N. B. Reed, früher Assistent des Staats-Superintendenten, wird bei dieser Gelegenheit den Hauptvortrag halten. Dorothea Kolls, County-Schulsuperintendent.

Der Krieg ein Danaidenfaß.

W. G. P. Garding, der Gouverneur der Bundes-Reservebehörde, sagt, daß, wenn der Krieg länger als dieses Jahr dauert, das Volk nächst den sieben Milliarden, die schon verwilligt worden sind, weitere zehn Milliarden aufbringen muß, und er ist der Ansicht, daß das zu ermöglichen wäre. Wir bestreiten das ebenfalls nicht, aber es kann nur um den Preis geschehen, daß unsere nationalen Finanzen völlig zerrüttet werden und daß wir einen geschäftlichen Niedergang erleiden, wie er jetzt in den europäischen Ländern besteht. Wir sind aber auch der Ansicht, daß weitere zehn Milliarden nicht genügen werden, wenn der Krieg bis Ende nächsten Jahres sich hinzieht. Wie wir dann noch das dazu nötige Geld aufbringen könnten, entzieht sich unserer Kenntnis und wir glauben, daß unsere besten Finanzfundigen ebenfalls keine Auskunft zu gewähren vermögen.

Die Russen denken nur an Frieden.

Aus London: Die Situation in Rußland wird hier mit wachsendem Pessimismus verfolgt, denn es wird beklagt, daß alle patriotischen Appelle an den Ohren der Bauern abprallen, aus denen die russische Armee zum größten Theile besteht. Die Bauern und Soldaten denken nur an Frieden und wollen nichts von einer neuen Offensive wissen, denn sie haben kein Verständnis für die „deutsche Gefahr“ und die schwierige Lage der Alliierten an der Westfront. Die sozialistischen Elemente, welche den Rath der Soldaten- und Arbeiter-Delegaten beherrschen und die provisorische Regierung, wenigstens temporär, machtlos machen, haben, wie die Bauern, nur den Frieden im Auge und arbeiten Deutschland in die Hände, obgleich die meisten ihrer Führer beständig versichern, daß sie keinen Separatfrieden wollen und der deutsche Militarismus zerschmettert werden müsse. Man verpricht sich viel von dem Einfluß der amerikanischen Mission.

Zustizminister Kerensky vom provisorischen Kabinett, der bisher stets vertraut hatte, daß sich Rußland von seiner inneren Krisis erholen werde, hat am Samstag in einem Appell an Soldaten-Delegationen von der Front eingestanden, daß seiner Ansicht nach eine Katastrophe unabwendbar sei. Es sei jetzt die Pflicht der Regierung, den Kämpfern an der Front mitzutheilen, daß sie nicht länger die ihnen zukommenden Protrationen und sonstigen Proviant erhalten können. In Petersburg herrscht die allgemeine Ansicht, daß Rußland nicht mehr lange am Kriege festhalten kann.

Weizen Spekulation in Chicago verboten.

Aus Chicago: Der Direktorenrat der hiesigen Börse hat Termingeschäfte (Contracts auf spätere Lieferung) in Weizen verboten und damit den Spekulanten das Handwerk gelegt. Man nimmt an, daß ohne dieses Verbot die Preissteigerung die Höhe von \$10 auf Weizen gebracht haben würde. Sport an den folgenden Tagen erlitt der Weizen große Preisstürze und wohl Mancher hat da einen Reinfall erlebt, der ihm die Taschen um ein Bedeutendes leichter machte.

Für die Registrierung nur ein einziger Tag festgesetzt.

Aus Washington: Das Kriegsdepartement hat bekannt gemacht, daß nur ein Tag für die Registrierung festgesetzt ist. Alle Personen männlichen Geschlechts müssen registriren lassen. Kein Mann im vorgedachten Alter ist von der Registrierung befreit. Registrierung ist nur ein Vorläufer der auswahloosen Zwangseinzugung. Am sechsten Tage nach Erlass der Proklamation des Präsidenten sollte sich Jeder, der am Tage der Registrierung nicht daheim sein kann, zu dem Countyclerk jenes Countys, in welchem er sich befindet, begeben. In Städten von über 30,000 Einwohnern muß er sich an den Cityclerk wenden. Der Abwesende wird dann unterrichtet, wie er zu registriren hat und eine Registrierungskarte wird ausgefüllt werden. Diese Karte muß dann von dem zu registrirenden zur Post gebracht werden, so daß dieselbe am Registrierungstage den Registrar seines Heimpräzinkts erreicht.

Opfer und Leiden stehen bevor.

Aus Washington: Bei der Einweihung für das Hauptquartier des Amerikanischen Rothens Kreuz-Gebäudes in Washington sagte Präsident Wilson in seiner Rede: „Ich glaube, daß sich das amerikanische Volk bis jetzt noch kaum klar darüber geworden ist, welche Opfer und Leiden ihm bevorstehen. Der Bürgerkrieg scheint mir im Vergleich mit dem Kampf, in welchen wir nun eingetreten sind, in seinem Umfang und im Hinblick auf die finanziellen Opfer und die Blutopfer fast unbedeutend zu sein. Es scheint thatsächlich, daß das Volk noch keine Ahnung hat, was im bevorsteht.“

Mit der Freiheits-Anleihe steht's sehr wackelig.

Aus Washington: Schatzamts-Sekretär McAdoo hat die Erklärung abgegeben, daß, falls nicht Alle, die es irgendwie können, die Freiheits-Anleihe unterzeichnen, deren Unterbringung in Gefahr schwebt. Das Ausland sollte nicht den Eindruck gewinnen, daß die Anleihe nur mit Ach und Krach in den Ver. Staaten untergebracht werden könne.

Ausschlag bedeckte den ganzen Körper. „Ich möchte meinen Dank aussprechen“, schreibt Herr Zach. Hoffstein von Minto, Alta., „für das wunderbare Kräuterheilmittel, Forni's Alpenkräuter. Es hat an mir, trotz meines Alters, Wunder gewirkt. Ein Hautauschlag bedeckte meinen ganzen Körper. Ich verfuhrte verschiedene Medizinen und besuchte mehrere Aerzte, doch Alles war vergeblich. Durch den Gebrauch des Alpenkräuters wurde meine Gesundheit vollständig wieder hergestellt und mein Appetit hat sich bedeutend gebessert.“

Forni's Alpenkräuter Blutbelebender macht seinem Namen Ehre; er verbessert das Blut, er wirkt auf Leber und Nieren; er regulirt den Magen und entfernt auf diese Weise die Unreinheiten aus dem System und hilft der Natur bei der Wiederherstellung der Gesundheit. Er wird nicht durch Apotheker verkauft, sondern den Leuten direkt geliefert. Wegen näherer Auskunft schreibe man an: Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19-25 So. Spayne Ave., Chicago, Ill.

Advertisement for Max Greenberger. Text: Sie werden Geld sparen, wenn Sie Ihre Frühjahrs- und Sommerwaaren hier einkaufen. Wir führen eine große Auswahl gute Waaren, zu Preise, die Ihnen 10 bis 15 Prozent sparen. Güte von \$1.50 bis \$3.50. Unterzeug 25c und aufwärts. Hemden 50c und aufwärts. Wir haben eine gute Auswahl Hosen von \$1.25 bis \$5.50. Wir garantiren unsere Waaren und würeeigenen Cure Kundschafft. Max Greenberger. Glover-Gebäude Grand Island.

Advertisement for Thompson's. Text: Thompson's Verkauf von schönen, weißen Unterhemden. 25 Prozent Rabatt. Wir kaufen auf Baarzahlung die ganze Muster-Auswahl eines östlichen Fabrikanten und offeriren dieselben zu einem Bruchtheil ihres realen Werthes oder regulären Preises. Outgemachte Gewänder aus feinem Muslin u. Rainfoot, hübsch besetzt in Spitzen und Stickereien. Under: öde 25 Prozent Rabatt von Muster-Lager. Nachkleider 25 Prozent Rabatt von Muster-Lager. Korsettjohner 25 Prozent Rabatt von Muster-Lager. Beinkleider 25 Prozent Rabatt von Muster-Lager. Thompson's EVERYBODY'S STORE.

In Omaha existirt bereits der 15 Cent-Brotlaib, wie auch in anderen Großstädten. Auch hier in Grand Island hat die Monogram-Bäckerei den 15 Cent-Brotlaib schon eingeführt und andere werden ohne Zweifel folgen. Das Nächste ist der 20 Cents-Laib usw. Schöne Ausreden in diesen Jahren erheblich angehten ist. Die größten Schulländereien weist Cherry County mit 236,391 Acker auf, dann folgt Sheridan County mit 92,134 Acker. Hamilton County hat nur 7 1/2 Acker. Wehl wird bald zwanzig Dollars per Fass kosten. Wo bleibt da der Vie, wie ihn „die Mutter zu baden pflegte“?

Advertisement for Forni's Alpenkräuter. Text: WOMAN, WHERE ARE THOSE THINE ACCUSERS? SCENE IN JUDEAN STORY. THE BABYLONIAN MARRIAGE MART. THE FLAMING ENGINE IN THE SIEGE OF BABYLON BY D.W. GRIFFITH'S "INTOLERANCE". Gartenbach - Opernhaus, Freitag und Samstag, 18. und 19. Mai Matinee Samstag. Ein-Verkauf in Jessen's Apotheke. Ein Symphonie-Orchester von 25 Mann und Chor begleitet dieser Gesellschaft.